



Frauen- und Mädchenfußball – SV Saaldorf

Pressebericht

von Hans-Joachim Bittner

Bayernliga / Bezirksliga -Spieltag am 20-10-18

*SV Saaldorf 1965 e.V.
Frauen- und Mädchenfußball*

Internet: www.frauenfussball-saaldorf.de

E-Mail: info@frauenfussball-saaldorf.de

SVS: Beste Halbzeit der Saison

Saaldorfer 6:1 gegen TSV Schwaben Augsburg

Berchtesgadener Land. . Einen echten Kantersieg landeten die Saaldorfer Bayernliga-Fußballerinnen gegen den TSV Schwaben Augsburg. Dabei erlebten die rund 80 Zuschauer eine erste Halbzeit, die sie lange nicht vergessen werden: Fünf Tore fielen, dazu gab es einen Ausschluss für Gäste-Akteurin Caroline Uhl (33.). Augsburgs Keeperin hielt die Kugel bei einem Solo samt abschließenden Heber von SVS-Spielführerin Katrin Zellner außerhalb des erlaubten Bereichs mit den Händen auf – Referee Michael Hagl hatte keine Wahl: Rot und Freistoß an der Strafraumgrenze, der von Zerina Omeradzic ausgeführt wurde, aber nichts einbrachte. Für Uhl ging Sarah Reißner ins Schwaben-Tor. Um die numerische Unterlegenheit herzustellen, verließ Feldspielerin Carla Ritz das Feld. Als all das passierte, stand's bereits 3:1 für Saaldorf.

Vom Anpfiff weg legten die Gastgeberinnen ihre beste Hälfte in dieser Saison auf den heimischen Rasen, der am Wochenende mit vier Erwachsenen-Spielen arg strapaziert wurde. Es ging bereits perfekt für Saaldorf los, Julia Aschauer schob die Kugel aus fünf Metern ins Netz, nachdem sie von Marina Aglassinger sehenswert bedient worden war – 1:0 (4.). Augsburg antwortete nach exakt einer Viertelstunde mit dem Ausgleich, Rebecca Spieß tunnelte Torfrau Simone Schneider nach einem Angriff über die rechte Außenbahn samt Top-Querpass in die Mitte. Saaldorf zeigte sich davon unbeeindruckt: Fünf Minuten nach dem 1:1 schickte Bella Beck Kollegin Katrin Zellner rechts außen steil, deren Ball in die Mitte nahm Tatjana Steinau, die für die verhinderte

Sabrina Waltrich in die Startformation gerückt war, volley – 2:1 (20.). Beck wuchtete die Kugel kurze Zeit später aus 20 Metern knapp drüber (24.).

Augsburg geriet jetzt gehörig unter Druck und konnte das Leder wiederum nur Augenblicke drauf nach einem Schuss von Zerina Omeradzic gerade noch von der Linie kratzen (25.). Das 3:1 zeichnete sich ab und fiel nach einer halben Stunde: Ecke Beck, Tor Omeradzic. Gleich drauf folgte die Rot-Szene, und noch das 4:1 durch Zellner, die einen „Rückpass“ von der Torauslinie durch Omeradzic aus sieben Metern verwertete (41.). Das war’s vorerst – das Erlebte reichte jedoch locker für drei Spiele.

Im zweiten Durchgang beruhigte sich die ganze Sache, Simone Schneider musste einen starken Freistoß der Gäste parieren (52.). Erst in der Schlussphase wurde es wieder turbulenter: Julia Aschauer legte ein Solo über den halben Platz hin, spielte auf Höhe des Sechzehners einen wunderbaren Doppelpass mit Katrin Zellner, um sich schließlich noch die Ecke auszusuchen – 5:1 (82.). Die Teamleaderin selbst krönte ihre Top-Vorstellung am Ende (89.) mit ihrem zweiten Tagestreffer zum 6:1-Endstand.



Bild:

Hochkonzentriert: Saaldorfs Katrin Zellner lieferte gegen Augsburg einmal mehr eine überragende Partie ab, die Spielführerin erzielte beim 6:1 zwei Treffer.

– Foto: Bittner

Bezirksliga: SV Saaldorf II vs. VFL Waldkraiburg 1:4

Die Saaldorfer Zweite hat eine harte Bezirksliga-Saison vor sich, das steht seit Samstag fest: Denn gegen das zuvor nur unwesentlich besser postierte Team aus Waldkraiburg hatte sich die Prechtl-Elf freilich etwas ausgerechnet. Zunächst ließ sich das Spiel der Bayernliga-Reserve auch ganz gut an, Julia Albert erzielte nach einem Solo die Führung (22.) für den SVS. Doch nach der Pause häuften sich die Fehler, dazu ließ die Kondition gegen die laufstarken Gäste vom VfL merklich nach. Nach dem Ausgleich durch Alexandra Kaufmann (53.) setzte Anna-Lena Hösl die Kugel an den Pfosten (66.) – die Möglichkeit zur erneuten Führung war also vorhanden. Kurze Zeit später brach es über die Saaldorferinnen herein: Ein Doppelschlag von Alex Kaufmann (71./75.) und das abschließende 1:4 durch Katharina Kreuzpointner (77.) besiegelten innerhalb von nur sechs Minuten die fünfte SVS-Niederlage im sechsten Spiel. Der Abstand zum rettenden Ufer beträgt schon jetzt fünf Punkte.

- bit